

Nachruf für Prof. Dr. med. habil. Balthasar Wohlgemuth

* 18.7.1930 † 30.4.2019

Wenige Monate vor seinem 89. Geburtstag starb Prof. Dr. med. habil. Balthasar Wohlgemuth in einem Leipziger Krankenhaus.

Balthasar Wohlgemuth wurde in Königsberg (Preußen) in einer Arztfamilie geboren. Er war Student an der Universität Leipzig (1952 – 1957), dann Assistent (ab 1958) und ab 1962 Facharzt für Pathologie am Leipziger Institut für Pathologie. Er habilitierte 1967 unter dem damaligen Institutsleiter Prof. Dr. med. habil. Gottfried Holle und wurde 1968 Oberarzt. Gleichzeitig leitete er ein Labor für Autoradiografie und erhielt 1971 die *Facultas docendi* sowie die staatliche Anerkennung als verantwortlicher Mitarbeiter für Isotopentechnik. Seit 1972 war er verantwortlich für die Vorlesungen Allgemeine und Spezielle Pathologie für Stomatologen. Im Rahmen dieser Tätigkeit verfasste er ein Lehrbuch der Pathologie für Stomatologen in mehreren Auflagen, das damals eine deutliche Lücke im Lehrbuchangebot geschlossen hat. 1974 erwarb er den Titel *Dr. sc. med.* Nach der politischen Wende erfolgte die Berufung zum apl. Professor und dann zum Professor für Klinische Pathologie.

Wissenschaftlich beschäftigte sich Prof. Wohlgemuth vor allem mit Fragen der diabetischen Angiopathie, der morphologischen Hepatologie und mit der Pathogenese der Leberzirrhose. Seine wissenschaftlichen Ergebnisse hat er in mehr als 100 Arbeiten und mehr als 175 Vorträgen veröffentlicht.

Zu DDR-Zeiten hat er sich besonders verdienstvoll um die fachliche Weiterbildung mittlerer medizinischer Fachkräfte auf dem Gebiet der Histologie



Prof. Dr. med. habil. Balthasar Wohlgemuth

und Zytologie gekümmert. In zweijährigem Abstand fanden in Leipzig mit jeweils bis zu 250 Teilnehmern sehr gut besuchte Fortbildungsveranstaltungen statt, die auch nach der Wiedervereinigung bundesweit Anerkennung gefunden haben. Auch für diese Berufsgruppe hat Prof. Wohlgemuth ein in mehreren Auflagen erschienenes Lehrbuch der Allgemeinen Pathologie verfasst. Daneben stammen aus seiner Feder mehrere populärwissenschaftliche Bücher zur Pathologie von Leber, Gallengangsystem und Pankreas in mehreren Auflagen.

Außerhalb der Universität engagierte sich Prof. Wohlgemuth in der Gesellschaft für Pathologie als Leiter der Fachkommission für Mittlere Medizinische Fachkräfte beim Vorstand der Gesellschaft für Pathologie der DDR und im Vorstand der Gesellschaft für Gastroenterologie der DDR – seit 1975 auch als deren Schatzmeister. Er wurde Ehrenmitglied der Mitteldeutschen Ge-

sellschaft für Gastroenterologie (1998) und der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (1999).

In seiner Funktion als Studiendekan der Medizinischen Fakultät (1990 – 1995) hat er sich besondere Verdienste erworben bei der Überführung der Approbationsordnung Ost in die Approbationsordnung West. Von Januar bis Mai 1996 war er in der direkten Nachfolge des Direktorats von Prof. Dr. med. habil. Gottfried Geiler bis zum Amtsantritt von dessen offiziellem Nachfolger kommissarischer Direktor des Instituts. Von 1993 bis 1998 engagierte sich Prof. Wohlgemuth im Ausschuss Ärztliche Ausbildung der Sächsischen Landesärztekammer.

Er war bis 2015 aktiv als Pathologe tätig und gehörte damit sicher zu einem der dienstältesten deutschen Pathologen. Wir haben uns viele Jahre (bis 2015) in einen Senioren-Arbeitsplatz und ein gemeinsames Mikroskop geteilt, das ich bis heute selbst auch noch täglich benutze. Balthasar Wohlgemuth verabschiedete sich am 6. Mai 2015 im Institut für Pathologie am Elsapark Leipzig von seinen letzten Kollegen sowie von seinem späten aktiven Berufsleben mit einem Vortrag „Medizinhistorische Beziehungen zwischen Gastroenterologie, Hepatologie und Pathologie: Paul Ehrlich (1854 – 1915) und Hans Popper (1903 – 1988)“.

Wir haben einen jahrzehntelangen, engagierten Mitstreiter verloren. Wir denken mit sehr herzlichem Mitgefühl an seine Frau und seine ganze Familie. ■

Prof. Dr. med. habil. Peter Stiehl, Leipzig
ehemaliger Prosektor des Instituts für Pathologie
des Universitätsklinikums Leipzig